

Solidaritätserklärung zum europäischen Streik- und Aktionstag am 14. November 2012

Liebe TeilnehmerInnen des Bremer Aktionstages,

ich unterstütze unseren Aktionstag in Bremen und freue mich darüber, dass ein breites Aktionsbündnis diesen Tag organisiert hat. Ich kann heute leider nicht teilnehmen, da ich mich auf dem Weg nach Griechenland befinde. Dort werde ich an der deutsch-griechischen Versammlung teilnehmen, um mit KommunalpolitikerInnen aus beiden Ländern auf gleicher Augenhöhe über gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten in der beruflichen Bildung zu sprechen.

Wir alle stehen für ein solidarisches, soziales und gerechtes Europa.

Aber überall verschärft sich die Lage immer weiter: Das Geld wird von unten nach oben verteilt. Banken, Spekulanten und große Unternehmen sind die Profiteure. Mit einer rasanten Beschleunigung findet der Ausverkauf der Demokratie statt, nicht nur in Griechenland, sondern in ganz Europa - und bei uns in Bremen.

- Fast jedes dritte Kind lebt in Bremen in Armut.
- Nur 40 Prozent der SchulabgängerInnen in Bremen, die Ausbildungsplatz haben möchten, erhalten auch einen.
- Mit einem Anteil von fast 23 Prozent ist unser Bundesland Spitzenreiter bei dem Anteil von Menschen ohne Berufsausbildung.
- Jede vierte Stelle bei uns ist ein Minijob.
- Unsere rot-grüne Landesregierung investiert 0,00 Euro in Arbeitsmarktpolitik.
- Tausende von Wohnungen fehlen in unserer Stadt
- und die Altersarmut ist schon längstens in Bremen angekommen.

Liebe TeilnehmerInnen des Aktionstages,

Griechenland ist nicht eine mögliche Zukunft von morgen, Griechenland ist schon heute mitten unter uns.

Deshalb müssen wir alle gemeinsam in Europa diesen Wahnsinn stoppen:

- Wir müssen endlich von oben nach unten verteilen.
- Wir müssen den Sozialabbau und den Abbau von Demokratie und Teilhabe stoppen
- und wir müssen alle gemeinsam immer lauter werden, für ein gerechtes, soziales und solidarisches Europa, in Saloniki, in Bremen und anderswo!

Ich wünsche euch allen einen erfolgreichen Aktionstag und werde morgen in Griechenland von Bremen berichten.

Mit solidarischen Grüßen



Agnes Alpers

Fraktion DIE LINKE im Bundestag